

Verarbeitung von personenbezogenen Daten

Beitrag von „Morse“ vom 14. April 2018 12:11

[Zitat von Volker D](#)

Sehe ich anders. Zum einen ist es nicht ganz vergleichbar. Wenn die Daten auf einem Rechner liegen, der mit dem Internet verbunden ist, dann ist das eine ganz andere Sache.

Nur um mal zu vergleichen:

- a) Wenn ich mich als Schüler einhacke, die Note ändere und dann das Zeugnis ausgerückt wird, dann würde man das kaum merken können.
- b) Wenn der Lehrer die Noten vorliest (die die meisten Schüler wahrscheinlich eh schon kennen), hätten sie keine Möglichkeit sich "einzuhaken" und die Note zu ändern.

Zum anderen wäre die Schlußfolgerung falsch.

Stell dir vor ein Schüler macht irgendetwas unerlaubtes/schlechtes/... . Alle Schüler sehen das in der Klasse.

Jetzt darf ich mir also sagen "Ich sag mal so: so lange ein Schüler vor der ganzen Klasse ist das eher ein amibioniertes Projekt." und hänge auf dem Schulhof Plakate aus, auf denen ich den Vorfall schildere. (Und das wäre ja durchaus der Reche im Internet: Jeder kann dort vorbeikommen und gucken wenn du es nicht schützt!)

Das Beispiel sollte als Beleg dafür dienen, dass sich viele Lehrer kein Stück für "Datenschutz" interessieren und das Ganze einfach so handeln, wie sie es für richtig halten.